

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Claudia Loss (SPD) und Linus Görg (GRÜNE) vom 27.05.2025

und Antwort des Senats

- Drucksache 23/491 -

Betr.: Bedeutung des Krankenhauses Groß-Sand für Wilhelmsburg, Hamburg und das Umland

Einleitung für die Fragen:

Seit Sommer 2020 ist bekannt, dass das Erzbistum Hamburg nach Käufern für das Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand sucht. Es wurde in den vergangenen fünf Jahren interniv von Bürgerschaft und Senat in seinem Bemühen unterstützt mit dem Ziel eine zukunftsfähige Lösung für den Standort zu finden. Das Erzbistum hat der Belegschaft am 27.5.25 neue Pläne vorgestellt, die mutmaßlich eine Fortführung der Geriatrie und der neurologischen Frührehabilitation am Standort Groß-Sand und eine spätere Verlagerung an das Marienkrankenhaus vorsehen. Andere Bereiche des Krankenhauses sollen geschlossen werden. Diese Planungen lösen bei Beschäftigten Sorgen um ihre Arbeitsplätze und bei Bewohner:innen des Stadtteils Befürchtungen und Sorgen hinsichtlich der medizinischen Versorgung im Stadtteil aus.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

Der bestehende Krankenhausstandort Groß-Sand soll als sektorenübergreifende Versorgungseinrichtung im Sinne einer „Stadtteilklinik“ durch einen Betreibenden erfolgen. Ziel ist es ein Modellprojekt für den Betrieb eines sektorenübergreifenden Versorgers im Stadtstaat zu etablieren. Im Rahmen des aktuell von der für Gesundheit zuständigen Behörde in Auftrag gegebenen Gutachtens zur Vorbereitung des nächsten Krankenhausplans findet diese Option Berücksichtigung.

Darüber hinaus sieht die Planung des Erzbistums zum 15. Juli 2025 die Schließung der chirurgischen Abteilung, nicht aber der internistischen Abteilung vor. Die Innere Medizin als akutmedizinisches Versorgungs- und Komplementärangebot zur geriatrischen Versorgung bleibt vorerst über den 15. Juli hinaus mit einem reduzierten Bettenangebot bestehen, womit die rückläufige Auslastung seit dem Jahr 2019 (Basisjahr des letzten Krankenhausplans der Freien und Hansestadt Hamburg) berücksichtigt wird.

Der Bedarf an basismedinischer Versorgung soll zukünftig durch ein erweitertes ambulantes haus- und fachärztliches Angebot durch das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) am Standort Groß-Sand sichergestellt werden. Die Entscheidungen hierzu liegen in der Verantwortung der Selbstverwaltung. Die von der zuständigen Behörde eingesetzte Lenkungsgruppe „Groß-Sand“ ist hierzu in Gespräche eingetreten.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen auf der Grundlage von Angaben des Krankenhauses Groß-Sand wie folgt:

Frage 1: *Wie viele Patient*innen wurden in Groß-Sand in den letzten fünf Jahren stationär behandelt? Bitte nach Jahren, Fachabteilungen und Wohnsitzen der Patient*innen (Kategorien: Wilhelmsburg/Veddel, Hamburg, außerhalb Hamburgs) aufschlüsseln.*

Die Daten zu den Patientinnen und Patienten sind der folgenden Übersicht zu entnehmen:

Aus der vollstationären Behandlung des Wilhelmsburger Krankenhauses Groß-Sand entlassene Patientinnen und Patienten nach Fachabteilung und Wohnort, Jahre 2019 bis 2023

Fachabteilung / Wohnort	2019	2020	2021	2022	2023
Innere Medizin	1.719	1.285	1.238	1.101	1.204
Wilhelmsburg (PLZ 21107, 21109)	1.216	962	880	841	893
Hamburg ohne Wilhelmsburg	321	243	236	167	229
Auswärtige	182	80	122	93	82
Geriatric	1.698	1.576	1.078	1.102	961
Wilhelmsburg (PLZ 21107, 21109)	516	393	237	308	308
Hamburg ohne Wilhelmsburg	678	708	418	418	349
Auswärtige	504	475	423	376	304
Allgemeine Chirurgie	2.600	1.899	1.750	1.274	1.461
Wilhelmsburg (PLZ 21107, 21109)	966	756	859	729	840
Hamburg ohne Wilhelmsburg	760	561	500	335	372
Auswärtige	874	582	391	210	249
Sonstige Fachabteilungen (Frührehabilitation)	313	275	151	153	129
Wilhelmsburg (PLZ 21107, 21109)	7	8	7	7	7
Hamburg ohne Wilhelmsburg	118	142	80	75	51
Auswärtige	188	125	64	71	71
Gesamtergebnis	6.330	5.035	4.217	3.630	3.755

Quelle: Statistikamt Nord, Einzugsgebietestatistik der Hamburger Krankenhäuser auf Basis der Diagnosestatistik, Zusammenstellung Sozialbehörde nach Freigabe durch das Krankenhaus Groß-Sand.

Hinweis: Die Angabe des Wohnortes erfolgt in den zugrundeliegenden Daten durch die Postleitzahl. Der Stadtteil Veddel ist Teil eines großen Postleitzahlbereiches, der auch Gebiete nördlich der Elbe umfasst und keine Abgrenzung dieses Stadtteils ermöglicht. Daher kann der Stadtteil Veddel in der Darstellung nicht mit erwähnt werden. Angaben des Jahres 2024 liegen aus dieser Statistik noch nicht vor.

Frage 2: *Wie war die Auslastung der Betten in den letzten fünf Jahren? Bitte nach Jahren und Fachabteilungen aufschlüsseln.*

Die Auslastung der Planbetten nach Jahren und Fachgebieten bzw. Schwerpunkten ist der untenstehenden Tabelle zu entnehmen. Die Planbetten als Bezugsgröße lagen in den betrachteten Zeiträumen unverändert bei 209 Betten.

Fachgebiet	2019 in Prozent	2020 in Prozent	2021 in Prozent	2022 in Prozent	2023 in Prozent	2024 in Prozent
Innere Medizin	82,1	59,7	45,9	52,1	58,7	67,4
Geriatric	74,8	71,2	55,1	59,8	53,5	51,6
Chirurgie	75,0	54,3	34,1	39,8	53,9	57,0
Frührehabilitation	99,9	90,9	73,1	67,8	61,9	60,1
Gesamt	80,4	69,8	53,0	56,5	55,9	56,6

Quelle: Belegungsdaten der Krankenhäuser, Meldung nach § 15 Abs. 6 Hamburgisches Krankenhausgesetz, die für Gesundheit zuständige Behörde nach Freigabe des Krankenhauses Groß-Sand.

Frage 3: *Wie viele Operationen gab es in Groß-Sand in den letzten fünf Jahren? Bitte nach Jahren und Fachabteilungen aufschlüsseln.*

Operationen stationär	2020	2021	2022	2023	2024
Allgemeine Chirurgie	1.561	1.080	1.067	1.224	1.419
Orthopädie	219	108	151	165	185
Summe	1.780	1.188	1.218	1.389	1.604

Quelle: Angaben des Krankenhauses Groß-Sand.

Frage 4: *Wie viele Patient*innen haben in den letzten fünf Jahren die Notaufnahme von Groß-Sand aufgesucht und wie viele davon hatten ihren Wohnsitz in Wilhelmsburg/Veddel? Bitte nach Jahren aufschlüsseln.*

Frage 5: *Wie viele davon wurden im Anschluss stationär aufgenommen? Bitte nach Jahren*

und aufnehmenden Fachabteilungen aufschlüsseln.

Frage 6: *Wie viele der Patient*innen aus Frage 4 haben die Notaufnahme selbst aufgesucht und wie viele wurden durch Rettungsmittel der Hamburger Feuerwehr (oder andere) zugeführt?*

Die Anzahl, die Aufgliederung nach dem Wohnort und der anschließenden Behandlung stationären Aufnahme ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Wohnort	in der Notaufnahme versorgte Patientinnen und Patienten	davon	
		stationäre Aufnahme	Rettungsmitteltransport
Wilhelmsburg (PLZ 21107, 21109)	9.028	1.648	1.851
Hamburg ohne Wilhelmsburg	2.674	535	698
Auswärtige	1.283	162	409
Gesamt	12.985	2.345	2.958

Quelle: Angaben der Krankenhäuser, monatliche Meldung an die für Gesundheit zuständige Behörde nach Freigabe des Krankenhauses Groß-Sand.

Es handelt sich hierbei um eine neue Erhebung. Daten aus den Jahren vor dem Jahr 2024 liegen nicht vor. Eine Aufgliederung nach Fachabteilungen liegt in dieser Erhebung nicht vor.

Frage 7: *Wie verteilt sich die Zahl der Aufsuchenden der Notaufnahme über den Tag? Gibt es Tageszeiten mit charakteristisch hoher Aufsuchenden-frequenz?*

Diese Daten werden durch das Krankenhaus nicht gesondert statistisch erfasst.

Frage 8: *Wie hat sich die Anzahl des Personals in den letzten fünf Jahren entwickelt? Bitte nach Jahren, Berufsgruppen und VZÄ aufschlüsseln.*

Dienststart	2020	2021	2022	2023	2024
Ärztlicher Dienst	60,1	57,5	59,6	56,2	60,6
Pflegedienst	142,3	152,3	152,7	150,5	168,9
Medizinisch-technischer Dienst	66,2	50,8	46,1	47	43,7
Funktionsdienst	50,9	47,2	46,5	47	55,4
Klinisches Hauspersonal	4,5	3,8	3,1	3,4	3,4
Wirtschafts-/Versorgungsdienst	12,5	11,1	10,5	9,1	8,4
Technischer Dienst	8,0	8,0	8,0	8,1	7,1
Verwaltungsdienst	28,1	26,1	27,3	29,2	30,1
Sonderdienst	0,8	0,8	0,8	0,6	0,5
Lehrkräfte	4,5	0,2	0	0	0
Auszubildende	5,2	4,5	3,8	3,7	4,3
Summe	383,0	362,3	358,4	354,8	382,4

Quelle: Angaben des Krankenhauses Groß-Sand.

Frage 9: *Nach welchem Verfahren werden die im Krankenhausplan festgelegten Versorgungsaufträge von Groß-Sand an andere Krankenhäuser weitergegeben?*

Frage 10: *Wie kann eine ausreichende medizinische Versorgung im Stadtteil nach dem Ausfall von Groß-Sand sichergestellt werden? Gibt es hierzu bereits Überlegungen bzw. Gespräche und wenn ja, wer ist daran beteiligt?*

Frage 11: *Hält der Senat die Versorgungslage der Patientinnen und Patienten der geriatrischen- und neurologischen Frührehabilitation in Groß-Sand ab dem 15.7.2025 für ausreichend, wenn akutmedizinische Versorgungsmöglichkeiten vor Ort durch Schließung der entsprechenden Stationen fehlen?*

Die Änderung von Versorgungsaufträgen obliegt der für die Krankenhausplanung zuständigen Behörde in einem nach dem Hamburgischen Krankenhausgesetz geregelten Verfahren, das unter Vorsitz der Behörde im Landesausschuss für Krankenhaus- und Investitionsplanung geführt wird.

Im Übrigen siehe Vorbemerkung.